

# Das Zürcher Rebjahr und die Weinlese 1997

**... nun will er noch  
gehätschelt sein,  
dann wird er ein  
Jahrhundertwein!**

*Zusammengestellt vom Rebbaukommissariat des Kantons Zürich  
Andreas Wirth, Rebbaukommissär*

Impressum: Rebbaukommissariat des Kantons Zürich  
Landw. Information, Berufsbildung und Beratung • LIB  
Riedhofstrasse 64  
8408 Winterthur

Andreas Wirth, Rebbaukommissär

Tel. 052 222 99 87 FAX 052 222 34 21  
e-mail: [andreas.wirth@vd.zh.ch](mailto:andreas.wirth@vd.zh.ch)  
homepage LIB: <http://www.lib.zh.ch>

1997

Nachdruck, auch auszugsweise, unter Quellenangabe erwünscht

Spruch Umschlagseite von Willi Peter

# Der Wümmet 1997 im Kanton Zürich

Andreas Wirth, Rebbaukommissär des Kantons Zürich

## 1 Das Rebjahr

Das Jahr begann recht kalt und mit einer zähen Hochnebeldecke über dem Mittelland. Tauwetter Mitte Februar liess bereits die ersten Schosse weinen. Fristgerecht gegen Ende April begann der Austrieb der Reben. Die Rebenblüte in den frühesten Lagen - vor allem am See - begann um den 10. Juni. In den meisten Gebieten fiel der Hauptblühet jedoch mit kaltem, rauhem Juniwetter zusammen. In der Folge meldeten die Rebleute erhebliche bis schwere Verrieselungsschäden. Davon stärker betroffen war vor allem der nördliche Teil des Kantons. Das „richtige Rebjahr“ begann in der Folge erst nach dem Bundesfeiertag. Bis zum Wümmetbeginn herrschte bestes Traubenwetter mit idealsten Bedingungen. Nur gerade - und ausgerechnet - zur Eröffnung des Weinländer Herbstfestes in Rudolfingen wurden die Gäste von Regen regelrecht durchweicht!

Der Krankheits- und Schädlingsdruck in den Rebbergen hielt sich heuer in Grenzen; nennenswerte Probleme wurden nicht vermeldet. Auch von Hagelzügen blieb der Zürcher Rebbau im wesentlichen verschont. Nur vereinzelt richteten lokale „Besenwürfe“ etwelche Schäden an, so wie etwa in einigen Lagen am Chohlfirst. Auch von Vogelfrass wurde nur vereinzelt berichtet. Unerwartet massiv hingegen taten sich mancherorts die Wespen an den reifenden Trauben gütlich und zwangen die Rebleute zu entsprechenden Abwehrmassnahmen. Bewährt haben sich dem Vernehmen nach die klassischen, mit verschiedensten Lockflüssigkeiten gefüllte Wespenfallen.

## 2 Weinlese, Ertrag und Qualität

*Der Wümmet 97 kann mit wenigen Worten beschrieben werden: zeitig, prächtiges Herbstwetter, gesundes Laub und gesunde Trauben, hohe Oechslegrade, aber geringe Erträge.*

Die Weinlese begann früh, wie es aufgrund des August- und Septemberwetters zu erwarten gewesen war. Bereits in der ersten Septemberhälfte wurden die ersten Traubenposten für den Sauser gelesen. Hie und da machten auch die Wespen bei frühen Sorten wie z.Bsp. dem Garanoir, eine fast vorzeitige Ernte nötig. Der richtige Wümmet begann beim RieslingxSylvaner am 29. September, Hauptwümmertag war mit Abstand der 1. Oktober mit nahezu 270'000kg gelesenen Trauben! Die letzte Oechslewägung beim RieslingxSylvaner erfolgte am Zürichsee am 7. November. Die goldfarbenen, gesunden Beeren wiesen 138°Oe auf! Hauptwümmertage beim Blauburgunder waren der 18. und 19. Oktober. Bei schönstem Herbstwetter wurden 402'000kg und 564'000kg (!) Trauben gelesen.

Ein aussergewöhnliches Bild zeigte sich bei der Traditionssorte Räuschling. Bei sehr hohen Durchschnittsgraden lagen die Oechsle-Grade im Norden des Kantons gar noch etwas höher als am Zürichsee. Gerade umgekehrt war es bei den Erträgen. Nur gerade 540gr/m<sup>2</sup> konnten im Norden gelesen werden, am Zürichsee immerhin 810gr/m<sup>2</sup>. Offenbar konnten die Räuschling-Trauben im milden Seeklima just noch vor dem rauhen Juniwetter verblühen und waren damit erheblich weniger vom Verrieseln betroffen.

In den letzten Oktobertagen sanken die Temperaturen. Mit Bise fiel das Thermometer am 31. Oktober auf minus 8°C - tief genug, dass bereits der erste Blauburgunder-Eiswein geerntet werden konnte: 140°Oe zeigte das Refraktometer!

Die Qualität der geernteten Trauben ist hervorragend; der 97-er braucht Vergleiche mit früheren, herausragenden Jahrgängen, sogar mit dem legendären 47-er, nicht zu scheuen. Darob darf man sich, soll man sich freuen!

Die Erträge hingegen blieben deutlich hinter den ohnehin schon tiefen Ernteschätzungen zurück. Im August rechnete man noch mit einer Weinernte von knapp 33'000hl (rund 92% einer Normalernte). Geerntet wurden dann aber lediglich rund 27'000hl, was noch rund drei Viertel einer Durchschnittsernte entspricht. Für die Rebleute fiel das Traubengeld - trotz der exzellenten Qualität - damit ein weiteres Mal eher mager aus.

Der Kanton Zürich hatte nichts geändert an den Vorgaben für die Weinlese 1997.

Der Höchstertrag bei rotem Gewächs lag bei 1,2kg/m<sup>2</sup>, derjenige für weisses Gewächs bei 1,4kg/m<sup>2</sup>. Auch die Mindest-Oechslegrade blieben die selben:

Blauburgunder 70° Oe, Riesling x Sylvaner 65° Oe, Räuschling 65° Oe.

Die amtliche Weinlesekontrolle zeigte, dass keine untergradigen Traubenposten gelesen wurden, ebenso wurde der zulässige Höchstertrag in keinem Fall überschritten. Alle Traubenposten fielen damit in die Kategorie I.

Die Grundpreise blieben nach Absprache innerhalb der Branche gleich wie im letzten Jahr. Beim RieslingxSylvaner wurde erstmals nach dem Preisband-System abgerechnet. Dank der hohen Oechslegrade führte dies im Vergleich zu den vorangegangenen Jahre zu einem etwas höheren Durchschnittspreis.

## Tabellen

### 3 Ergebnisse der Weinlese; Übersicht nach Hauptsorten

Sorte	ha	Wägungen, Anzahl	Ertrag, kg	Ertrag, gr/m <sup>2</sup>	Oe°, Mittel
Blauburgunder	394.01	4'488	2'189'697	556	91.7
RxS	182.69	2'275	1'016'057	556	82.1
Räuschling	18.49	231	127'253	688	78.8
Gewürztraminer	5.64	34	13'831	245	95.2
Pinot gris	7.64	67	33'576	439	97.4
Chardonnay	6.97	70	31'167	447	91.8
Regent	4.96	25	7'020	142	85.2
übrige Sorten	19.43	148	53'886	277	---
<b>total, ZH</b>	<b>639.83</b>	<b>7'338</b>	<b>3'470'235</b>	<b>542</b>	<b>---</b>

#### **4 Verlauf des Wümmet bei Blauburgunder**

Hauptleseetage	gelesene Trauben, kg	Wägungen, Anzahl	Mostgewicht, Durchschnitt, °Oe
erste Wägung: 24. September	415	1	78,0
17. Oktober	163'577	327	90,8
18. Oktober	402'126	873	91,0
20. Oktober	563'776	1198	91,4
21. Oktober	122'334	248	90,9
22. Oktober	165'135	336	90,7
23. Oktober	199'253	381	91,5
24. Oktober	164'301	338	91,7
letzte Wägung 8. Dezember	600	1	171,0

Durchschnittliches Traubengewicht pro Wägung: 488kg

#### **5 Verlauf des Wümmet bei RieslingxSylvaner**

Hauptleseetage	gelesene Trauben, kg	Wägungen, Anzahl	Mostgewicht, Durchschnitt, °Oe
erste Wägung: 16. September	288	1	75,0
29. September	47'541	115	79,5
30. September	144'374	346	80,0
1. Oktober	269'004	624	81,3
2. Oktober	58'711	128	81,9
3. Oktober	45'559	120	82,1
6. Oktober	181'055	399	84,4
7. Oktober	83'676	166	83,1
letzte Wägung 7. November	311	1	138,0

Durchschnittliches Traubengewicht pro Wägung: 445kg

## **6 Ergebnisse der Weinlese; Übersicht nach Bezirken**

Bezirk	Blauburgunder		RieslingxSylvaner		Räuschling	
	Traubenernte, kg	°Oe, Mittel	Traubenernte, kg	°Oe, Mittel	Traubenernte, kg	°Oe, Mittel
Andelfingen	953'233	91,3	376'883	81,4	23'988	80,0
Bülach	463'342	92,2	143'860	82,0	6'010	81,9
Dielsdorf	67'704	91,2	53'868	82,8	--	--
Dietikon	78'279	93,2	68'027	81,9	4'989	76,3
Horgen	15'631	94,8	14'042	80,9	3'333	81,0
Meilen	282'916	94,4	254'420	84,4	82'093	78,0
Winterthur	283'786	88,5	74'770	79,8	1'618	84,7
Zürich	32'307	93,3	12'684	79,3	5'222	82,0
übrige	12'499	92,2	17'503	78,3	--	--
Kanton ZH	2'189'697	91,7	1'016'057	82,1	127'253	78,8

## **7 Wert der Zürcher Traubenernte 1997, geschätzt**

Sorte	Rebfläche, ha	Wert der Traubenernte	
		Fr.-	Fr.- /ha
Blauburgunder	394.01	9'340'857.-	23'707.-
RxS	182.69	3'472'564	19'008.-
Räuschling	18.49	573'538	31'019
übrige Sorten	44.64	578'842	12'967.-
Kanton Zürich	639.83	13'965'801	21'827.-

## **8 Traubenhandel 1997**

Verwertung	1974	1990	1995	1997
Eigenkelterung	24%	35%	41%	50,2%
gehandelte Trauben	76%	65%	59%	49,8%

**9 °Oechsle-Vergleich mit anderen herausragenden Weinjahren**

Sorte	1947	1959	1990	1992	1997
Blauburgunder	92	89	90	90,2	91.7
RxS	85	80	80	79,5	82.1
Räuschling	82	79	80	73,4	79.1
Gewürztraminer	---	---	99	93,4	95.2
Pinot gris	---	---	98	96,7	97.4

**10 Ertragsvergleich mit anderen Weinjahren**

Sorte	1990		1994		1995		1996		1997	
	gr/m <sub>2</sub>	MioFr.	gr/m <sub>2</sub>	MioFr.	gr/m <sub>2</sub>	MioFr.	gr/m <sub>2</sub>	MioFr.	gr/m <sub>2</sub>	MioFr.
Blauburgunder	688	11,5	749	12,6	693	11,7	670	11,2	555	9,3
RxS	853	5,5	818	4,9	747	4,4	864	5,0	556	3,5
übrige Sorten	---	0,6	---	0,7	---	0,8	---	1,4	---	1,2
<b>Kanton ZH</b>	---	<b>17,6</b>	<b>744</b>	<b>18,2</b>	<b>681</b>	<b>16,9</b>	<b>712</b>	<b>17,6</b>	<b>540</b>	<b>14,0</b>

**11 Ergebnisse nach Sorte, Kanton**

Sorte	Ertrag, kg	°Oe	Anzahl Wägungen
Blauburgunder	2'191'842	91.8	4'491
Riesling x Sylvaner	1'016'057	82.1	2'275
Räuschling	127'253	78.8	231
Pinot gris	33'576	97.4	67
Chardonnay	31'167	91.8	70
Gewürztraminer	13'831	95.2	34
Kerner	11'520	96.9	22
Garanoir	10'486	86.6	28
Regent	7'020	85.2	25
Seyval blanc	3'961	84.9	8
Maréchal Foch	3'888	92.2	13
Pinot blanc	3'752	92.3	4
Léon Millot	2'879	93.3	12
Sauvignon blanc	2'878	93.7	14
Direkträger	2'311	88.9	8
Dornfelder	2'094	77.4	6
Freisamer	1'746	100.2	3
Uebrige Sorten	1'577	84.0	5
Schiller	1'283	84.1	3
Cabernet-Sauvignon	905	82.8	4
Scheurebe	722	87.0	1
Sémillon	649	82.0	1
Orion	600	70.0	1
Bacchus	502	84.5	2
Gameret	428	86.3	2
Completer	367	99.2	2
Lemberger	300	80.0	1
Diolinoir	250	104.0	1
Malbec	209	94.0	2
Schwarzer Erlenbacher	164	98.0	1



## ff Ergebnisse nach Sorte, Kanton

Sorte	Ertrag, kg	°Oe	Anzahl Wägungen
Reichensteiner	163	92.0	1
Sirah	100	94.0	1
Bianca	92	82.0	1
Muscat bleu	60	84.0	1
Kanton Zürich	<b>3'470'235</b>	---	<b>7'338</b>

**12 Ergebnisse in den Bezirken und Gemeinden auf Anfrage**